

Anfrage der Abgeordneten Philipp Bruck, Dr. Solveig Eschen, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Stellenbesetzung Klimaschutzmanagement an Bremer Hochschulen“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Damit die Klimaziele des Landes Bremens auch seitens der bremischen Hochschulen eingehalten werden können, sollten die Klimaschutzmanagementstellen grundsätzlich verstetigt bzw. entfristet werden. Nur so kann die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und das damit einhergehende, zwingend notwendige Controlling zukünftig gewährleistet werden. Zudem könnte das Klimaschutzmanagement angesichts der Themenvielfalt mit zusätzlicher personeller Unterstützung effektiver arbeiten und die Gestaltung klimaneutraler Campi greifbarer machen.

Universität Bremen:

Seit dem Dezember 2019 bis Juli 2022 ist an der Universität Bremen die Vollzeitstelle (1,0 VZÄ) einer Klimaschutzmanagerin besetzt, die zu 65% aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative und 35% aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1. Tranche: Projekt Nr. 30) finanziert wird. Im Rahmen der Stelle werden alle Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept in enger Kooperation mit dem Dezernat 4 (Technischer Betrieb und Bauangelegenheiten) umgesetzt. Nach Juli 2022 soll die Stelle verstetigt werden. Die Finanzierung erfolgt dann vollständig aus dem Grundhaushalt.

Hochschule Bremen:

Angesichts der nur begrenzten Finanzierung durch externe Mittel hat die Hochschule Bremen entschieden, die Stelle in vollem Umfang aus eigenen Mitteln zu finanzieren und damit unbefristet bzw. von Beginn an verstetigt zu besetzen. Das Stellenbesetzungsverfahren läuft derzeit.

Um eine gute Verzahnung mit fachnahen Bereichen zu ermöglichen, den fachlichen Austausch wirksamer zu gestalten und Klimaschutz insbesondere bei allen Baumaßnahmen von Beginn an „mitzudenken“, hat die Hochschule eine Stelle geschaffen, in der Klimaschutz mit dem Arbeitsbereich „Baumaßnahmen“ verknüpft werden soll. Die einzustellende Person wird direkt in den Arbeitsbereich Gebäudemanagement integriert und hat damit die Möglichkeit, sowohl bei Baumaßnahmen als auch bei Sanierung und Renovierung unmittelbar zu agieren. Inwieweit darüber hinaus personelle Kapazitäten erforderlich sind, wird sich anhand der Aufgaben entscheiden. In diesem Fall würde die Hochschule entsprechende Mittel beim Bund beantragen.

Hochschule Bremerhaven:

An der Hochschule Bremerhaven wurde zum 01.01.2021 die Stelle des Klimaschutzmanagers besetzt. Ergänzend zur Bundesförderung (65%) konnten Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz des Landes Bremen (1.Tranche: Projekt Nr. 33) zur Co-Finanzierung eingeworben werden. Nach Auslaufen der Bundesförderung ist eine Verstetigung der Stelle aus dem Grundhaushalt vorgesehen.

Hochschule für Künste:

Die Stelle des Klimaschutzmanagements an der Hochschule für Künste wurde zum 01.01.2021 erfolgreich besetzt (Stellenumfang: 30 Wochenstunden). Die Stelle wird zu 65 % von Bundesmitteln und zu 35 % aus dem Handlungsfeld Klimaschutz des Landes Bremen (1. Tranche: Projekt Nr. 30) finanziert. Hiervon ist ein Stellenanteil in Höhe von 0,25 VZÄ für Koordinationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit für alle Hochschulen der Landes Bremen vorgesehen. Die Verstetigung der Personalstelle ist vorgesehen, sofern die Mittel im Grundhaushalt eine Fortführung erlauben.

Insbesondere durch die Vernetzung der Hochschuleinrichtungen zu den Klimaschutzaktivitäten erlangt die Senatorin für Wissenschaft und Häfen Grundlagen für die Steuerung im Rahmen der Weiterentwicklung des Klimaschutzes und von Nachhaltigkeitsstrategie in Lehre und Forschung im Wissenschaftsbereich. Darüber hinaus können die Grundlagen und Daten für den Energiebericht des Senators für Finanzen strukturiert aus den Hochschulen aufbereitet und bereitgestellt werden. Damit kann sich der Wissenschaftsbereich insgesamt positiv darstellen, um weitere Mittel für den Klimaschutz an den Hochschulen einzuwerben.

Eine Verstetigung der Stellenbesetzungen mit Unterstützung von Bundes-Fördermitteln der Kommunalrichtlinie sowie eine Integration des Stellenprofils in der Technischen Verwaltung und weiteren Bereichen der Lehre und Forschung wird angestrebt.

Zu Frage 2:

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen hat grundsätzlich die Beantragung von Fördermitteln durch die Hochschuleinrichtungen eng begleitet. Die Hochschulen fungieren als Antragsteller für jeweils ihre eigene Einrichtung. Die Antragsstellung sowie das Ausschreibungsverfahren erfolgen in enger Abstimmung mit den Wissenschaftsressorts.

Es sind inzwischen fast alle Stellen besetzt. In der Hochschule Bremen läuft das Stellenbesetzungsverfahren derzeit noch. Aufgrund einer durchgeführten Organisationsentwicklung in der Hochschule Bremen und damit einhergehenden Überlegungen zur Integration der Stelle der/des Klimaschutzbeauftragten konnte die Stelle erst Ende 2021 ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung wurde breit angelegt. Das Auswahlverfahren konnte aufgrund einer längerfristigen Erkrankung des Vorgesetzten noch nicht abgeschlossen werden.

Zu Frage 3:

Wie oben beschrieben sind die Stellen für das Klimaschutzmanagement in den Hochschulen besetzt bzw. die Stellenbesetzung für die Hochschule Bremen im laufenden Verfahren. Zusätzlich soll beim Studierendenwerk Bremen eine Stelle zum Klimaschutzmanagement eingerichtet werden, die sowohl ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt als auch schon erste Maßnahmen in die Umsetzung bringt. Die Finanzierung soll durch Beantragung von Fördermitteln der Kommunalrichtlinie (KLR) sichergestellt werden. Die Co-Finanzierung ist mit den Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1. Tranche: Projekt Nr. 28) dargestellt. Eine weitere Stelle für Klimaschutzmanagement soll bei der Senatorin für Wissenschaft und Häfen geschaffen werden, die aus dem Handlungsfeld Klimaschutz

der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung (3.Tranche: Projekt Nr. 93) gefördert wird. Die Ausschreibung der Stelle wird derzeit vorbereitet.